

Neue Gebrauchshundeprüfung ==> GHP

Der Gebrauchshundesport hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Die Ausbildungsmethoden sind hundefreundlich und gesellschaftsfähig, die einzelnen Arbeitsschritte wesentlich verfeinert worden. Der Gebrauchshundesport bietet dem Hund und dem Hundesportler wie kein anderer Sport eine Vielzahl an Möglichkeiten der Ausbildung und Auslastung.

GHP Stufe A: (Höchstpunktzahl 100)

Voraussetzung zum Start ist eine erfolgreich abgelegte VB Prüfung.

Allgemeine Bestimmungen:

Der Leistungsrichter gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung. Alles Weitere, wie Wendungen, Anhalten, Wechseln der Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt. Hörzeichen sind normal gesprochene, kurze, aus einem Wort bestehende Befehle. Sie dürfen in jeder Sprache erfolgen, müssen jedoch für eine Tätigkeit immer gleich sein.

Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen Hörzeichen eine Übung oder einen Übungsteil nicht aus, so ist die jeweilige Übung ohne Bewertung abzubrechen.

Beim Abrufen kann anstelle des Hörzeichens „Hier“ auch der Name des Hundes verwendet werden.

Der Name des Hundes in Verbindung mit jeglichen Hörzeichen gilt als Doppelkommando.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des Hundeführers, so dass die Schulter des Hundes mit dem Knie des Hundeführers abschließt. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung. Das Einnehmen der Grundstellung am Anfang der Übung ist nur einmal erlaubt.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung erlaubt. Danach kann der Hundeführer eine neue Grundstellung einnehmen.

Aus der Grundstellung heraus erfolgt die so genannte Entwicklung. Der Hundeführer muss sie mindestens 10, jedoch höchstens 15 Schritte zeigen, bevor das Hörzeichen zur Ausführung der Übung gegeben wird. Beim Abholen kann der Hundeführer von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten.

Beim holen des Bring Holzes muss der Hund mitgeführt werden. Ein Auflockern oder Spielen ist nicht erlaubt.

Der Hund kann bei der Kehrtwendung entweder hinter dem Hundeführer herumkommen oder vorne zurückgehen, die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung gleich sein.

Nach dem Vorsitzen kann der Hund entweder hinten herum oder auch von vorne in die Grundstellung gehen.

Die starre Hürde hat eine Höhe von 100 cm / 80 cm und eine Breite von 150 cm. Alle Hunde eines Wettbewerbes müssen die gleichen Hindernisse überspringen.

Bei den Bring Übungen sind nur Bring Hölzer erlaubt, die vom Veranstalter bereitgestellt werden, diese müssen von allen Teilnehmern verwendet werden. Bei allen Bring Übungen darf das Bringholz dem Hund nicht vorher in den Fang gegeben werden.

Sollte der Hundeführer eine Übung vergessen, wird der Hundeführer durch den Leistungsrichter aufgefordert, die fehlende Übung zu zeigen. Es erfolgt kein Punktabzug.

1. Leinenführigkeit / Freifolge
2. Sitzübung
3. Ablegen in Verbindung mit herankommen
4. Bringen eines **Bringholzes** auf ebener Erde (**Gewicht 650g**)
5. Sprung über die Hürde im Freisprung über eine 1 m hohe und 1,50 m breite Hürde
(Kleinrassen 0,80 m hohe und 1,50 m breite)
6. Ablegen des Hundes unter Ablenkung

Übung 1: Leinenführigkeit / Freifolge	35 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	15 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	15 Punkte
Übung 4: Bringen auf ebener Erde	15 Punkte
Übung 5: Sprung über die Hürde	10 Punkte
Übung 6: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt: 100 Punkte	

1. Leinenführigkeit / Freifolge: 35 Punkte

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem angeleinten Hund zum Leistungsrichter, geht in die Grundstellung und stellt sich vor. Aus der Grundstellung muss der Hund dem Hundeführer auf das Hörzeichen „Fuß“ aufmerksam, freudig folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des Hundeführer bleiben. Die Leine darf nicht gespannt sein. Zu Beginn der Übung geht der Hundeführer mit seinem Hund 40 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 Schritten muss der Hundeführer den langsam Schritt und den Lauf Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden.

Nach einer erneuten Kehrtwendung und einer Entwicklung von mindestens 20 Schritten geht der Hundeführer einen Winkel von 90° nach rechts, nach weiteren 20 Schritten erfolgt ein Winkel von 90° nach links, nach weiteren 20 Schritten erfolgt eine Kehrtwendung und anschließend geht der Hundeführer durch eine Gruppe von mindestens 4 Personen. Die Gruppe hat sich durcheinander zu bewegen. Statisches Auf und Abgehen ist nicht gestattet. Der Hundeführer muss in der Gruppe jeweils 1x rechts und 1x links (in Form einer acht) um die Personen gehen. Bei einer Person ist anzuhalten und diese per Handschlag zu begrüßen. Der Hund muss hierbei in der Grundstellung verharren. Nach der Begrüßung ist der Hund in der Gruppe ab zu leinen. Der Hundeführer hat die Leine für den Hund nicht erkennbar zu tragen und geht dann mit seinem frei folgenden Hund aus der Gruppe. Nach einer Kehrtwendung geht er wieder zurück und zeigt die Übung in der Gruppe analog zur Leinenführigkeit. **Nach der Begrüßung bekommt der Hund in der Gruppe das Kommando „Platz“. Der Hundeführer verlässt die Gruppe und stellt sich in 10-15 Schritt vor der Gruppe auf. Die Gruppe hat sich hierbei zu bewegen. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit „Hier Fuß“ zu sich in die Grundstellung.** Die Gruppe verlässt auf Anweisung des Leistungsrichters oder des Prüfungsleiters den Übungsplatz. Aus dieser Grundstellung oder einer neuen Grundstellung beginnt der Hundeführer die Reihenfolge analog zur Übung Leinenführigkeit.

Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche Hörzeichen, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes sind fehlerhaft.

2. Sitzübung aus der Bewegung: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Sitz“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund gerade aus. Nach **10-15 Schritten** muss sich der Hund auf das Hörzeichen „Sitz“ sofort und in Laufrichtung absetzen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren **20 Schritten** bleibt der Hundeführer stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen sind fehlerhaft. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden **5 Punkte** abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Platz“, „Hier“, „Fuß“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach **10-15 Schritten** muss sich der Hund auf das Hörzeichen „Platz“ sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der Hundeführer geht noch etwa **20 Schritte** geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Hier“ oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den Hundeführer setzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem Hundeführer absetzen.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer werden beim Herankommen, schlechtes Vorsitzen und beim Abschluss sind fehlerhaft. Sitzt oder steht der Hund nach dem Hörzeichen für „Platz“, werden **5 Punkte** abgezogen.

4. Bringen auf ebener Erde: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Bring“, „Aus“, „Fuß“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz (**Gewicht: 650g**) etwa 10 Meter weit weg. Das Hörzeichen „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf das Hörzeichen „Bring“ schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer in Grundstellung absetzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung die Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames

Zurückkommen, fallen lassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss sind fehlerhaft.

Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

5. Sprung über die Hürde: 10 Punkte (100 cm Großrasse / 80 cm Kleinrasse)

Erlaubte Kommandos: „Hier“, „Hopp“, „Fuß“.

Ausführung: Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde die Grundstellung ein. Der Hundeführer geht auf die andere Seite der Hürde und nimmt in einem Abstand von mindestens 5 Metern Aufstellung. Der Hund muss auf das Hörzeichen „Hier“, „Hopp“ im Freisprung über die Hürde springen, und sich sofort dicht und gerade vor seinen Hundeführer setzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer in Grundstellung setzen. Am Ende der Übung wird der Hund angeleint.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, zögerndes Springen, Fehler beim Vorsitzen und im Abschluss, sind fehlerhaft. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen bis zu **2 Punkte**, für Aufsetzen bis zu **4 Punkte** gezogen werden. Springt der Hund nicht, ist die Übung mit **0 Punkten** zu bewerten.

6. Ablegen unter Ablenkung: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Platz“, „Sitz“.

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem Hund zu einem vom Leistungsrichter angewiesenen Platz und leint seinen Hund in der Grundstellung ab. Dann legt der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Platz“ ab, ohne die Führleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der Hundeführer, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 20 Schritte vom Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des Hundeführers ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 5 zeigt. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund muss sich auf das Hörzeichen „Sitz“ schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen. Der Hund wird angeleint.

Bewertung: Unruhiges Verhalten des Hundeführers sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen sind fehlerhaft. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der **Übung 3** des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit **0 Punkten** zu bewerten.

GHP Stufe 1:

Voraussetzung zum Start ist eine erfolgreich abgelegte VB Prüfung.

Abteilung A: Fährtenarbeit

Fährtenarbeit (100 Punkte) – Hörzeichen „Such“

1: Absuchen der Fährte	80 Punkte
2: Auffinden und korrektes Anzeigen der Gegenstände	10+10 Punkte
Gesamtpunktzahl:	100 Punkte

Eigenfährte, mindestens 300 - 400 Schritte, 3 Schenkel, 2 Winkel, 2 dem Hundeführer gehörenden Gegenstände, mindestens 20 Minuten alt, an 10m Fährtenleine oder frei.

Allgemeine Bestimmungen:

Der Leistungsrichter oder der Fährtenverantwortliche bestimmt unter Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände den Verlauf der Fährte. Die Reihenfolge des Legens der Fährten wird im Beisein des Leistungsrichters ausgelost. Der Hundeführer / Fährtenleger hat vor dem Legen der Fährte dem Leistungsrichter oder dem Fährtenverantwortlichen die Gegenstände zu zeigen.

Die Gegenstände müssen im Aussehen dem Gelände angepasst sein und dürfen die Größe einer Brieftasche nicht überschreiten. Die Abgangsstelle der Fährte muss durch ein Schild gut gekennzeichnet sein, welches unmittelbar links neben der Abgangsstelle in den Boden gesteckt wird. Als fährtenfähiger Untergrund kommen alle natürlichen Böden, wie z. B. Wiese, Acker und Waldboden in Frage. Sichtfährten sind soweit wie möglich zu vermeiden. In allen Prüfungsstufen ist in Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände Wechselgelände möglich. Beim Legen der Fährten ist darauf zu achten, dass sie in natürlicher Gangart gelegt werden. Hilfestellungen des Fährtenlegers durch unnatürliche Gangart im Bereich der Schenkel, Winkel oder Gegenstände sind im Gesamtbereich der Fährte nicht zugelassen.

Der Hundeführer / Fährtenleger hat vor dem Legen der Fährte dem Leistungsrichter oder dem Fährtenverantwortlichen die Gegenstände zu zeigen.

Der Hundeführer / Fährtenleger verweilt kurz am Ansatz und geht dann mit normalen Schritten in die angewiesene Richtung.

Während des Legens der Fährte muss sich der Hund außer Sicht aufhalten.

Ablegen der Gegenstände:

Der erste Gegenstand wird auf dem 2. Schenkel, der zweite Gegenstand am Ende der Fährte abgelegt. Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Das Ablegen der Gegenstände muss durch heben des Armes angezeigt werden. Nach dem Ablegen des letzten Gegenstandes muss der Fährtenleger noch einige Schritte in gerader Richtung weitergehen.

Hörzeichen:

Das Hörzeichen „Such“ ist bei Fährtenbeginn und beim Wiederansetzen nach dem ersten Gegenstand oder nach einem Falschverweisen erlaubt.

Ausführung und Bewertung der Fährtenarbeit:

Ausführung: Der Hundeführer bereitet seinen Hund auf die Fährte vor. Der Hund kann frei suchen oder an einer 10 Meter langen Fährtenleine, Rollleinen sind nicht zulässig. Die 10 Meter lange Fährtenleine muss über den Rücken geführt werden. Sie kann entweder direkt am nicht auf Zug eingestellten Halsband oder an der Anbinde Vorrichtung des Suchgeschirres (erlaubt sind Brustgeschirre) befestigt sein. Nach Aufruf meldet sich der Hundeführer mit seinem Hund beim Leistungsrichter und gibt an, ob sein Hund die Gegenstände aufnimmt oder verweist.

Ausführung:

Auf Anweisung des Leistungsrichters wird der Hund langsam und ruhig zum Abgang geführt und angesetzt. Hierbei ist jeglicher Zwang zu vermeiden. Beim Ansetzen ist dem Hund genügend Gelegenheit zur Witterungsaufnahme zu gewähren. Der Hund hat ruhig und mit tiefer Nase die Witterung zu nehmen. Sobald der Hund mit der Suche beginnt, lässt der Hundeführer die 10m lange Fährtenleine durch die Hand gleiten. Der Hundeführer folgt seinen Hund in etwa 10m Entfernung und hat diesen Abstand auch bei der Freisuche in etwa zu halten. Sobald der Hund einen Gegenstand gefunden hat, muss er ihn ohne Einwirkung des Hundeführers sofort überzeugend verweisen oder aufnehmen. Er kann beim Aufnehmen stehen bleiben, sich setzen, legen oder zum Hundeführer kommen. Das Verweisen kann stehend, sitzend oder liegend geschehen. Jegliches Vorgehen mit dem Gegenstand oder Aufnehmen im Verweisen ist fehlerhaft. Hat der Hund den Gegenstand verwiesen oder aufgenommen, legt der Hundeführer die Fährtenleine ab und begibt sich zu seinem Hund. Durch Hochheben des Gegenstandes zeigt er an, dass der Hund diesen gefunden hat. Der Hund hat bis zum Wiederansetzen ruhig in der Verweis- oder Aufnahme position zu verharren. Aus dieser Position nimmt der HF die Leine kurz hinter dem Halsband/Suchgeschirr auf und setzt den Hund mit dem Hörzeichen „Such“ wieder an.

Bewertung:

Fehlerhaftes Ansetzen, Faseln, häufiges Kreisen an den Winkeln, dauernde Aufmunterung, unsauberes Aufnehmen und Verweisen, Fallenlassen des Gegenstandes haben einen Abzug von bis zu 4 Punkten zur Folge. Wiederholtes Ansetzen oder starkes Faseln, Fährte mit vorwiegend hoher Nase, stürmisches Fährten, Entleeren, Mäusefangen und ähnliches haben Abstriche bis zu 8 Punkte zur Folge. Für jeden nicht gefundenen Gegenstand werden 10 Punkte abgezogen. Bei Aufnahme oder verweisen von nicht vom Fährtenleger ausgelegten Gegenständen werden 4 Punkte abgezogen. Überschießen der Winkel ist kein Fehler, weil je nach Windstärke und Windrichtung die Fährtenwitterung über den Winkel hinausgetragen wird.

Abteilung B: Unterordnung (Höchstpunktzahl 100)

1. Leinenführigkeit / Freifolge
2. Sitzübung aus der Bewegung
3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen
4. Bringen eines **Bringholzes** auf ebener Erde (**Gewicht 650g**)
5. Sprung über die Hürde im Freisprung über eine 1 m hohe und 1,50 m breite Hürde
(Kleinrassen 0,80 m hohe und 1,50 m breite)
6. Ablegen des Hundes unter Ablenkung

Übung 1: Leinenführigkeit / Freifolge	35 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	15 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	15 Punkte
Übung 4: Bringen auf ebener Erde	15 Punkte
Übung 5: Sprung über die Hürde	10 Punkte
Übung 6: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt: 100 Punkte	

1. Leinenführigkeit / Freifolge: 35 Punkte / Erlaubte Kommandos: „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem angeleinten Hund zum Leistungsrichter, geht in die Grundstellung und stellt sich vor. Aus der Grundstellung muss der Hund dem Hundeführer auf das Hörzeichen „Fuß“ aufmerksam, freudig folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des Hundeführer bleiben. Die Leine darf nicht gespannt sein. Zu Beginn der Übung geht der Hundeführer mit seinem Hund 40 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 Schritten muss der Hundeführer den langsam Schritt und den Lauf Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden.

Nach einer erneuten Kehrtwendung und einer Entwicklung von mindestens 20 Schritten geht der Hundeführer einen Winkel von 90° nach rechts, nach weiteren 20 Schritten erfolgt ein Winkel von 90° nach links, nach weiteren 20 Schritten erfolgt eine Kehrtwendung und anschließend geht der Hundeführer durch eine Gruppe von mindestens 4 Personen. Die Gruppe hat sich durcheinander zu bewegen. Statisches Auf und Abgehen ist nicht gestattet. Der Hundeführer muss in der Gruppe jeweils 1x rechts und 1x links (in Form einer acht) um die Personen gehen. Bei einer Person ist anzuhalten und diese per Handschlag zu begrüßen. Der Hund muss hierbei in der Grundstellung verharren. Nach der Begrüßung ist der Hund in der Gruppe ab zu leinen. Der Hundeführer hat die Leine für den Hund nicht erkennbar zu tragen und geht dann mit seinem frei folgenden Hund aus der Gruppe. Nach einer Kehrtwendung geht er wieder zurück und zeigt die Übung in der Gruppe analog zur Leinenführigkeit. **Nach der Begrüßung bekommt der Hund in der Gruppe das Kommando „Platz“. Der Hundeführer verlässt die Gruppe und stellt sich in 10-15 Schritt vor der Gruppe auf. Die Gruppe hat sich hierbei zu bewegen. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit „Hier Fuß“ zu sich in die Grundstellung.** Die Gruppe verlässt auf Anweisung des Leistungsrichters oder des Prüfungsleiters den Übungsplatz. Aus dieser Grundstellung oder einer neuen Grundstellung beginnt der Hundeführer die Reihenfolge analog zur Übung Leinenführigkeit. **Während der Hundeführer mit dem Hund die erste Gerade geht, sind zwei Schussähnliche Geräusche (Klappe) im Zeitabstand von 5 Sekunden in einer Entfernung von mindestens 15**

Schritte zum Hund abzugeben. Der Hund muss sich Geräuschgleichgültig verhalten. Zeigt der Hund sich scheu, kann er die Prüfung nicht bestehen und der Leistungsrichter kann diesen Hund sofort aus der Prüfung nehmen. Steht der Hund trotz Angriffslust in der Hand des Hundeführers, ist dieses bedingt fehlerhaft. Die ganze Punktzahl kann nur der Geräuschgleichgültige Hund erreichen.

Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche Hörzeichen, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes sind fehlerhaft.

2. Sitz aus der Bewegung: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Sitz“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund gerade aus. Nach **10-15 Schritten** muss sich der Hund auf das Hörzeichen „Sitz“ sofort und in Laufrichtung absetzen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren **30 Schritten** bleibt der Hundeführer stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen sind fehlerhaft. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden **5 Punkte** abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Platz“, „Hier“, „Fuß“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach **10-15 Schritten** muss sich der Hund auf das HZ für „Platz“ sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der Hundeführer geht noch etwa **30 Schritte** geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Hier“ oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den Hundeführer setzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem Hundeführer absetzen.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer werden beim Herankommen, schlechtes Vorsitzen und beim Abschluss sind fehlerhaft. Sitzt oder steht der Hund nach dem Hörzeichen für „Platz“, werden **5 Punkte** abgezogen.

4. Bringen auf ebener Erde: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Bring“, „Aus“, „Fuß“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz **Gewicht: 650g** etwa 10 Meter weit weg. Das Hörzeichen „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf das Hörzeichen „Bring“ schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer in Grundstellung absetzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung die Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, fallen lassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss sind fehlerhaft.

Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

5. Sprung über die Hürde: 10 Punkte (100 cm GR / 80 cm KR)

Erlaubte Kommandos: „Hopp“, „Hier, Hopp“, „Fuß“.

Ausführung: Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde die Grundstellung ein und leint seinen Hund ab. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das Hörzeichen „Hopp“ im Freisprung über die Hürde springen, und auf die Hörzeichen „Hier, Hopp“ sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer setzen.

Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der Hundeführer kann beim Hörzeichen „Hopp“ zwei Schritte mitgehen. Am Ende der Übung wird der Hund angeleint.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, zögerndes Springen, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss, sind fehlerhaft. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen bis zu **2 Punkte**, für Aufsetzen bis zu **4 Punkte** gezogen werden. Springt der Hund nicht, ist die Übung mit **0 Punkten** zu bewerten.

6. Ablegen unter Ablenkung: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Platz“, „Sitz“.

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem Hund zu einem vom Leistungsrichter angewiesenen Platz und leint seinen Hund in der Grundstellung ab. Dann legt der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Platz“ ab, ohne die Führleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der Hundeführer, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 20 Schritte vom Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des Hundeführers ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 5 zeigt. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund muss sich auf das Hörzeichen „Sitz“ schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen. Der Hund wird angeleint.

Bewertung: Unruhiges Verhalten des Hundeführers sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen sind fehlerhaft. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der **Übung 3** des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit **0 Punkten** zu bewerten.

GHP Stufe 2:

Voraussetzung zum Start ist eine erfolgreich abgelegte „GHP Stufe 1“.

Abteilung A: Fährtenarbeit

Fährtenarbeit (100 Punkte) – Hörzeichen „Such“

1: Absuchen der Fährte	80 Punkte
2: Auffinden und korrektes Anzeigen der Gegenstände	10+10 Punkte
Gesamtpunktzahl:	100 Punkte

Fremdfährte, mindestens 600 - 700 Schritte, 3 Schenkel, 2 Winkel, 2 dem Hundeführer gehörenden Gegenstände, mindestens 30 Minuten alt, an 10m Fährtenleine oder frei.

Die Ausführungsbestimmungen und Bewertungen entsprechen denen der „GHP Stufe 1“

Abteilung B: Unterordnung (Höchstpunktzahl 100)

1. Leinenführigkeit / Freifolge
2. Sitzübung aus der Bewegung
3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen
4. Bringen eines Bringholzes auf ebener Erde (**Gewicht 650g**)
5. Bringen über die Hürde
GR - 1 m hohe und 1,50 m breite Hürde - KR 0,80 m hohe und 1,50 m breite
6. Bringen über eine Schrägwand
7. Ablegen des Hundes unter Ablenkung

Übung 1: Leinenführigkeit / Freifolge	30 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte
Übung 4: Bringen auf ebener Erde	10 Punkte
Übung 5: Bringen über die Hürde	15 Punkte
Übung 6: Bringen über eine Schrägwand	15 Punkte
Übung 7: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt: 100 Punkte	

1. Leinenführigkeit / Freifolge: 30 Punkte / Erlaubte Kommandos: „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem angeleinten Hund zum Leistungsrichter, geht in die Grundstellung und stellt sich vor. Aus der Grundstellung muss der Hund dem Hundeführer auf

das Hörzeichen „Fuß“ aufmerksam, freudig folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des Hundeführer bleiben. Die Leine darf nicht gespannt sein. Zu Beginn der Übung geht der Hundeführer mit seinem Hund 40 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 Schritten muss der Hundeführer den langsam Schritt und den Lauf Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden.

Nach einer erneuten Kehrtwendung und einer Entwicklung von mindestens 20 Schritten geht der Hundeführer einen Winkel von 90° nach rechts, nach weiteren 20 Schritten erfolgt ein Winkel von 90° nach links, nach weiteren 20 Schritten erfolgt eine Kehrtwendung und anschließend geht der Hundeführer durch eine Gruppe von mindestens 4 Personen. Die Gruppe hat sich durcheinander zu bewegen. Statisches Auf und Abgehen ist nicht gestattet. Der Hundeführer muss in der Gruppe jeweils 1x rechts und 1x links (in Form einer acht) um die Personen gehen. Bei einer Person ist anzuhalten und diese per Handschlag zu begrüßen. Der Hund muss hierbei in der Grundstellung verharren. Nach der Begrüßung ist der Hund in der Gruppe ab zu leinen. Der Hundeführer hat die Leine für den Hund nicht erkennbar zu tragen und geht dann mit seinem frei folgenden Hund aus der Gruppe. Nach einer Kehrtwendung geht er wieder zurück und zeigt die Übung in der Gruppe analog zur Leinenführigkeit. **Nach der Begrüßung bekommt der Hund in der Gruppe das Kommando „Platz“. Der Hundeführer verlässt die Gruppe und stellt sich in 10-15 Schritt vor der Gruppe auf. Die Gruppe hat sich hierbei zu bewegen. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit „Hier Fuß“ zu sich in die Grundstellung.** Die Gruppe verlässt auf Anweisung des Leistungsrichters oder des Prüfungsleiters den Übungsplatz. Aus dieser Grundstellung oder einer neuen Grundstellung beginnt der Hundeführer die Reihenfolge analog zur Übung Leinenführigkeit. **Während der Hundeführer mit dem Hund die erste Gerade geht, sind zwei Schüsse im Zeitabstand von 5 Sekunden in einer Entfernung von mindestens 15 Schritte zum Hund abzugeben.** Der Hund muss sich schussgleichgültig verhalten. Zeigt der Hund sich schussscheu, kann er die Prüfung nicht bestehen und der Leistungsrichter kann diesen Hund sofort aus der Prüfung nehmen. Steht der Hund trotz Angriffslust in der Hand des Hundeführers, ist dieses bedingt fehlerhaft. Die ganze Punktzahl kann nur der schussgleichgültige Hund erreichen.

Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche Hörzeichen, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes sind fehlerhaft.

2. Sitz aus der Bewegung: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Sitz“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund gerade aus. Nach **10-15 Schritten** muss sich der Hund auf das Hörzeichen „Sitz“ sofort und in Laufrichtung absetzen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren **30 Schritten** bleibt der Hundeführer stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen sind fehlerhaft. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden **5 Punkte** abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Platz“, „Hier“, „Fuß“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach **10-15 Schritten** muss sich der Hund auf das HZ für „Platz“ sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der Hundeführer geht noch etwa **30 Schritte** geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Hier“ oder

dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den Hundeführer setzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem Hundeführer absetzen.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer werden beim Herankommen, schlechtes Vorsitzen und beim Abschluss sind fehlerhaft. Sitzt oder steht der Hund nach dem Hörzeichen für „Platz“, werden **5 Punkte** abgezogen.

4. Bringen auf ebener Erde: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Bring“, „Aus“, „Fuß“.

Ausführung: Aus gerader Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz **Gewicht: 650g** etwa 10 Meter weit weg. Das Hörzeichen „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf das Hörzeichen „Bring“ schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer in Grundstellung absetzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung die Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, fallen lassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss sind fehlerhaft.
Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

5. Bringen über die Hürde: 15 Punkte Gewicht Bringholz: 650g Großrasse – 450g Kleinrasse

Erlaubte Kommandos: „Hopp“, „Bring“, „Aus“, „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde die Grundstellung ein. Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer ein Bringholz (Gewicht 650g GR / 450g KR) über eine 100 cm GR / 80 cm KR hohe Hürde. Das Hörzeichen „Hopp“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf die Hörzeichen „Hopp“ und „Bring“ (das Hörzeichen „Bring“ muss während des Sprunges gegeben werden) im Freisprung über die Hürde springen, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und das Bringholz seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe setzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung seine Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames, kraftloses Springen und Hinlaufen, Fehler

beim Aufnehmen, langsames, kraftloses zurück springen , Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss sind fehlerhaft. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen pro Sprung bis zu 1 Punkt, für Aufsetzen bis zu 2 Punkte gezogen werden.

6. Bringen über eine Schrägwand (160 cm): 15 Punkte

Gewicht Bringholz:

650g Großrasse – 450g Kleinasse

Erlaubte Kommandos: „Hopp“, „ Bring“, „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Schrägwand die Grundstellung ein. Aus Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz (Gewicht 650g GR / 450g KR) über die Schrägwand. Der ruhig und frei neben dem Hundeführer sitzende Hund muss auf die Hörzeichen „Hopp“ und „Bring“ (das Hörzeichen für „Bring“ muss während des Sprunges gegeben werden) über die Schrägwand klettern, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort über die Schrägwand zurückklettern und das Bringholz seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen Hundeführer mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe setzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung seine Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames, kraftloses Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames, kraftloses Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, schlechter Vorsitz und Abschluss sind fehlerhaft.

7. Ablegen unter Ablenkung: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Platz“, „ Sitz“.

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem Hund zu einem vom Leistungsrichter angewiesenen Platz und leint seinen Hund in der Grundstellung ab. Dann legt der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Platz“ ab, ohne die Führleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der Hundeführer, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens **30 Schritte** vom Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes **mit dem Rücken zu ihm** ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des Hundeführers ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 6 zeigt. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund muss sich auf das Hörzeichen „Sitz“ schnell und gerade in die Grundstellung aufsetzen Der Hund wird angeleint.

Bewertung: Unruhiges Verhalten des Hundeführers sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen/Aufsitzen des Hundes beim Abholen sind fehlerhaft.

Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der **Übung 3** des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit **0 Punkten** zu bewerten.

GHP Stufe 3:

Voraussetzung zum Start ist eine erfolgreich abgelegte „GHP Stufe 2“.

Abteilung A: Fährtenarbeit

Fährtenarbeit (100 Punkte) – Hörzeichen „Such“

1: Absuchen der Fährte	80 Punkte
2: Auffinden und korrektes Anzeigen der Gegenstände	7+7+6 Punkte
Gesamtpunktzahl:	100 Punkte

Verloren Suche auf einer etwa **1200 Schritt** langen mindestens **60 Minuten alten Fremdfährte** mit drei Gegenstände, 4 Winkel und 5 Schenkel, wobei der erste Gegenstand nach ca. 100 Schritten, der zweite in der Mitte der zweiten oder des dritten Schenkels und der dritte Gegenstand am Ende abzulegen ist.

Die Gegenstände müssen aus der Bewegung auf die Fährte gelegt werden. Das Ablegen der Gegenstände muss durch heben des Armes angezeigt werden. Nach dem Ablegen des letzten Gegenstandes muss der Fährtenleger noch einige Schritte in gerader Richtung weitergehen.

Abteilung B: Unterordnung (Höchstpunktzahl 100)

1. Freifolge
2. Sitzübung aus der Bewegung
3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen
4. Stehen aus dem Schritt
5. Bringen eines Bringholzes auf ebener Erde (**Gewicht 1000g GR / 750g KR**)
6. Bringen über die Hürde (**Gewicht 650g GR / 450 KR**)
GR - 1 m hohe und 1,50 m breite Hürde - KR 0,80 m hohe und 1,50 m breite
7. Bringen über eine Schrägwand (**Gewicht 650g GR / 450 KR**)
8. Voraussenden mit Hinlegen
9. Ablegen unter Ablenkung

Übung 1: Freifolge	10 Punkte
Übung 2: Sitz aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 3: Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte
Übung 4: Stehen aus dem Schritt	10 Punkte
Übung 5: Bringen auf ebener Erde	10 Punkte
Übung 6: Bringen über die Hürde	15 Punkte
Übung 7: Bringen über eine Schrägwand	15 Punkte
Übung 8: Voraussenden mit Hinlegen	10 Punkte
Übung 9: Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
	Gesamt: 100 Punkte

1. Freifolge: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer begibt sich mit seinem **frei folgenden Hund** zum Leistungsrichter, lässt seinen Hund sitzen und stellt sich vor. Aus der Grundstellung muss der Hund dem Hundeführer auf das Hörzeichen „Fuß“ aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer auf Kniehöhe an der linken Seite des Hundeführers bleiben und sich beim Anhalten selbständig, schnell und gerade setzen. Zu Beginn der Übung geht der Hundeführer mit seinem Hund 40 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 Schritten muss der Hundeführer den langsam und den Laufschrift zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden. Während der Übung zeigt der Hundeführer mit seinem Hund den Tempowechsel, werden 2 Schüsse (Kaliber 6 mm) abgegeben, dabei muss sich der Hund mindestens noch 20 Schritte von der Geräuschquelle entfernt befinden. Der Hund hat sich schussgleichgültig zu verhalten. Zeigt er sich schuss scheu, kann er die Prüfung nicht bestehen, der Leistungsrichter kann diesen Hund dann sofort aus der Prüfung nehmen. Zeigt der Hund Angriffslust, steht aber in der Hand des Hundeführers, so ist dies bedingt fehlerhaft. Volle Punktzahl kann nur der schussgleichgültige Hund erhalten.

Nach einer erneuten Kehrtwendung und einer Entwicklung von mindestens 20 Schritten geht der Hundeführer einen Winkel von 90° nach rechts, nach weiteren 20 Schritten erfolgt ein Winkel von 90° nach links, nach weiteren 20 Schritten erfolgt eine Kehrtwendung und anschließend geht der Hundeführer durch eine Gruppe von mindestens 4 Personen. Die Gruppe hat sich durcheinander zu bewegen. Statisches Auf und Abgehen ist nicht gestattet. Der Hundeführer muss in der Gruppe jeweils 1x rechts und 1x links (in Form einer acht) um die Personen gehen. Bei einer Person ist anzuhalten und diese per Handschlag zu begrüßen. Der Hund muss hierbei in der Grundstellung verharren. Der Hundeführer verlässt mit seinem Hund die Gruppe und nimmt die Grundstellung ein. Diese Grundstellung ist die Anfangsgrundstellung für die nächste Übung.

Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, zusätzliche Hörzeichen, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit in allen Gangarten und Wendungen sind fehlerhaft.

2. Sitz aus der Bewegung: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Sitz“

Ausführung: Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. In der Entwicklung hat der Hund seinem Hundeführer aufmerksam, freudig, schnell und konzentriert zu folgen. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das Hörzeichen „Sitz“ sofort und in Laufrichtung setzen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren **30 Schritten** bleibt der HF stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig und aufmerksam sitzenden Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite. Dabei kann der Hundeführer von vorne oder um den Hund herumgehend von hinten herantreten.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, Entwicklung, langsames Absitzen, unruhiges und unaufmerksames Sitzen ist fehlerhaft. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder steht, werden 5 Punkte abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Platz“, „Hier“, „Fuß“

Ausführung: Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das Hörzeichen „Platz“ sofort und in Laufrichtung ablegen, ohne dass der Hundeführer seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der Hundeführer geht weitere **30 Schritte** geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig und aufmerksam liegenden Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters ruft der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Hier“ oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den Hundeführer setzen. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinem Hundeführer mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe setzen.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, unaufmerksames Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer werden beim Herankommen, Fehler beim Vorsitzen und bei der Grundstellung sind fehlerhaft. Sitzt oder steht der Hund nach dem Hörzeichen „Platz“, werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

4. Stehen aus dem Schritt: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Fuß“, „Steh“, „Sitz“

Ausführung: Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss der Hund auf das Hörzeichen „Steh“ sofort in Laufrichtung stehen bleiben, ohne dass der Hundeführer die Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren **30 Schritten** bleibt der Hundeführer stehen und dreht sich sofort zu seinem ruhig und aufmerksam stehenden Hund um. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer direkt zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite. Auf Anweisung des Leistungsrichters hat sich der Hund auf das Hörzeichen „Sitz“ schnell und gerade setzen.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, Nachgehen beim Hörzeichen, unruhiges Stehen, unaufmerksames Stehen, unruhiges Verhalten beim Zurückkommen des Hundeführers, langsames Absitzen beim Abschluss sind fehlerhaft. Sitzt oder liegt der Hund nach dem Hörzeichen „Steh“, werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

5. Bringen auf ebener Erde: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Bring“, „Aus“, „Fuß“

Ausführung: Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer ein Bringholz (**Gewicht 1000g GR / 750g KR**) etwa 10 Meter weit weg. Das Hörzeichen „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf das Hörzeichen „Bring“ schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen und seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe absetzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung seine Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, fallen lassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, unsauber beim Vorsitzen und in der Grundstellung sind fehlerhaft. Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

6. Bringen über die Hürde: 15 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Hopp“, „Bring“, „Aus“, „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Hürde die Grundstellung ein. Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer ein Bringholz (**Gewicht 650g GR / 450g KR**) über die **100cm / 80cm** hohe Hürde. Das Hörzeichen „Hopp“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf die Hörzeichen „Hopp“ und „Bring“ (das Hörzeichen „Bring“ muss während des Sprunges gegeben werden) im Freisprung über die Hürde springen, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort im Freisprung über die Hürde zurückspringen und das Bringholz seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe setzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung seine Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames, kraftloses Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames, kraftloses Zurückspringen, fallen lassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, unsauber beim Vorsitzen und in der Grundstellung sind fehlerhaft. Für Streifen des Hundes an der Hürde müssen pro Sprung bis zu 1 Punkt, für Aufsetzen bis zu 2 Punkte gezogen werden. Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen –Rücksprung) mindesten ein Sprung und die Teilübung „Bring“ gezeigt wird. Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der Hundeführer nach Befragen oder auf Hinweis des Leistungsrichters die Möglichkeit, das Bringholz ohne Punktabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

7. Bringen über eine Schrägwand: 15 Punkte (160 cm)

Erlaubte Kommandos: „Hopp“, „Bring“, „Aus“, „Fuß“

Ausführung: Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 5 Schritte vor der Schrägwand die Grundstellung ein. Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz (**Gewicht 650g GR / 450g KR**) über die Schrägwand. Der ruhig und frei neben seinem Hundeführer sitzende Hund muss auf die Hörzeichen „Hopp“ und „Bring“ (das Hörzeichen „Bring“ muss während des Sprunges gegeben werden) über die Schrägwand klettern, schnell und direkt zum Bringholz laufen, es sofort aufnehmen, sofort über die Schrägwand zurückklettern und das Bringholz seinem Hundeführer schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich dicht und gerade vor seinen Hundeführer zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis ihm der Hundeführer das Bringholz mit dem Hörzeichen „Aus“ abnimmt. Auf das Hörzeichen „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe setzen. Der Hundeführer darf während der gesamten Übung seine Grundstellung nicht verlassen.

Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames, kraftloses Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames, kraftloses Zurückspringen, fallen lassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, unsauber beim Vorsitzen und in der Grundstellung sind fehlerhaft. Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindesten ein Sprung und die Teilübung „Bring“ gezeigt wird. Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der Hundeführer nach Befragen oder auf Hinweis des Leistungsrichters die Möglichkeit, das Bringholz ohne Punktabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben.

8. Voraussenden mit Hinlegen: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Voraus“, „Platz“, „Sitz“

Ausführung: Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus. Nach 10-15 Schritten gibt der Hundeführer dem Hund unter gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes das Hörzeichen „Voraus“ und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in die angezeigte Richtung entfernen. Auf Anweisung des Leistungsrichters gibt der Hundeführer das Hörzeichen „Platz“, worauf sich der Hund sofort hinlegen muss. Der Hundeführer muss den Arm so lange richtungweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und tritt rechts neben ihn. Auf das Hörzeichen „Sitz“ hat sich der Hund schnell und gerade in die Grundstellung zu setzen.

Bewertung: Fehler in der Entwicklung, Mitlaufen des Hundeführers, zu langsames Vorauslaufen, starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung, zögerndes oder vorzeitiges Ablegen, unruhiges Liegen bzw. vorzeitiges Aufstehen/Aufsitzen beim Abholen entwertet sind fehlerhaft.

9. Ablegen unter Ablenkung: 10 Punkte

Erlaubte Kommandos: „Platz“, „Sitz“

Ausführung: Zu Beginn der Abteilung B eines anderen Hundes legt der Hundeführer seinen Hund mit dem Hörzeichen „Platz“ an einem vom Leistungsrichter angewiesenen Platz aus der Grundstellung ab, und zwar ohne die Führleine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der Hundeführer, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens **30 Schritte** vom

Hund weg und bleibt in Sicht des Hundes **mit dem Rücken zu ihm** ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des Hundeführers ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 7 zeigt. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund hat sich auf das Hörzeichen „Sitz“ schnell und gerade in die Grundstellung zu setzen.

Bewertung: Unruhiges Verhalten des Hundeführers sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes bzw. zu frühes Aufstehen /Aufsitzen des Hundes beim Abholen sind fehlerhaft. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablageplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 4 des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablageplatz, so ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Verlässt der Hund nach Abschluss der Übung 4 den Ablageplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem Hundeführer beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug bis zu 3 Punkten.